



Fotos: SGI Welzheim

GLÜCK IM UNGLÜCK

ERFOLGREICHER WIEDERAUFBAU NACH HOCHWASSERKATASTROPHE BEI DER SGI WELZHEIM

Von Anna Lena Gangluff

Im Juni 2024 wurde die Schützengilde Welzheim (SGi) von einem verheerenden Jahrhunderthochwasser getroffen, das die gesamte Vereinsanlage unter Wasser setzte und Schäden in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro verursachte. Besonders betroffen waren die Franz-Baum-Bogenhalle, die Luftdruckschießanlage sowie die Vereinsgaststätte. Lange war unklar, ob der Verein diese Katastrophe überleben würde. Doch dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitglieder, harter Verhandlungen sowie großartiger Unterstützung durch Spenden und die Bogensportgemeinschaft konnte die SGI das Schlimmste überstehen. Heute, gut zehn Monate nach dem Ereignis, ist die Zukunft des Vereins gesichert, und der sportliche Alltag kehrt zurück.

Manfred Baum, der Vorsitzende der SGI Welzheim, berichtet von der schwierigen Zeit und dem Kampf um den Wiederaufbau.

„Unsere Bogenhalle ist nicht nur wiederhergestellt, sondern sogar schöner als vorher“, berichtet Baum stolz. Nach einer umfassenden Renovierung wurde sie bereits für einen Bundesliga-Wettkampf genutzt und bietet wieder optimale Trainingsbedingungen. Auch die Nebenräume, darunter Werkstatt, Büro und Versorgungsstation, sind voll funktionsfähig. Die Vereinsgaststätte, die ebenfalls stark betroffen war, wird im April nach einer kompletten Sanierung wiedereröffnet. Auch die Luftdruckwaffenhalle wurde wiederhergestellt, wengleich noch einige Restarbeiten anstehen.

Ein besonderes Problem stellte die Heizung dar. „Unsere alte Ölheizung stand im Untergeschoss und war komplett überflutet – das

Wasser reichte dort bis zur Decke“, schildert Baum die dramatische Situation. Als Konsequenz entschied sich der Verein für eine moderne Pelletheizung, die nun eine Etage höher eingebaut wurde. Die Kosten: rund 100.000 Euro.

Noch viel zu tun: Außengelände und Nebengebäude

Doch nicht alles ist bereits abgeschlossen. „Unser Freigelände liegt etwa 200 Meter von der Halle entfernt. Dort haben wir bislang nur das Nötigste gemacht, um die vergangene Saison zu überleben.“ Das bedeutet: provisorische Tische, minimale Reparaturen. In den kommenden Monaten müssen noch das Außenbüro, die Toilettenanlagen und die Lagerräume renoviert werden. „Sobald das Wetter besser wird, können wir uns daran machen.“

Ebenfalls auf der To-do-Liste steht ein Bereich, der kurz vor dem Hochwasser in Eigenarbeit umgebaut wurde. „Wir hatten eine alte Kegelbahn umfunktioniert – jetzt als Geräteraum, Umkleide und Lager“, so Baum. „Das haben wir erst mal zurückgestellt, weil es keine Priorität hatte. Aber irgendwann muss das natürlich auch noch gemacht werden.“

Der Kampf mit der Versicherung: „Es stand lange auf der Kippe“

Der finanzielle Schaden für den Verein war gewaltig: 1,1 Millionen Euro. Eine Versicherung war zwar vorhanden, doch der Weg zur Entschädigung wurde zur Geduldprobe. „Unsere Elementarschadensversicherung hätte laut Police 46 Prozent des Schadens abdecken müssen – also rund 550.000 Euro. Doch anfangs wollte sie das nicht zahlen.“

ZUM VEREIN

Die Schützengilde Welzheim (SGi Welzheim) blickt auf eine beeindruckende Geschichte im deutschen Bogensport zurück. Gegründet 1958, integrierte der Verein bereits sechs Jahre später, 1964, das Bogenschießen in sein Sportprogramm. Was als kleine Gruppe begann, entwickelte sich rasch zur aktivsten und stärksten Abteilung des Vereins. Bereits fünf Jahre nach Einführung des Bogenschießens standen Welzheimer Schützen bei Deutschen Meisterschaften ganz oben auf dem Treppchen. Die SGi Welzheim errang mehrfach den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters im Bogenschießen und etablierte sich als eine der führenden Mannschaften in der 1. Bundesliga.

Stattdessen sollten wir alles vorfinanzieren, reparieren und dann Rechnungen einreichen. Eine Million Euro vorstrecken? Das war schlicht unmöglich.“

In einer verzweifelten Nacht kam Baum die rettende Idee: „Wir haben der Versicherung ein Angebot gemacht – wir verzichten auf 30.000 Euro, wenn wir dafür den Rest als Pauschalzahlung bekommen.“ Doch auch dieses Angebot wurde zunächst abgelehnt. Erst nach internen Beratungen lenkte die Versicherung ein: „Am Ende mussten wir auf 50.000 Euro verzichten, aber immerhin bekamen wir 500.000 Euro als Einmalzahlung. Damit waren wir gerettet!“

**Eigenleistung:
4000 Stunden freiwillige Arbeit**

Mit der erhaltenen Summe konnte die SGi den Wiederaufbau nach eigenen Vorstellungen planen und durchführen. Besonders beeindruckend: die Eigenleistung des Vereins. „Wir haben eine Rentnertruppe mit vier, fünf Mann, die täglich auf der Anlage arbeiten – seit einem halben Jahr!“, sagt Baum mit Anerkennung. „Und natürlich helfen auch viele andere Vereinsmitglieder mit.“ Insgesamt sind so bereits rund 4000 Stunden Arbeit in Eigenleistung zusammengekommen. „Ohne diese Eigenleistung hätten wir wohl 150.000 Euro mehr ausgeben müssen.“

**Solidarische Hilfe
aus der Bogensport-Gemeinschaft**

Doch nicht nur die eigenen Mitglieder haben geholfen. „Viele Vereine aus Baden-Württemberg haben uns unterstützt. Kleine Bogensportvereine, die uns einfach 5000 Euro geschickt haben – das hat uns sehr berührt und motiviert.“ Auch einzelne Bogenschützen beteiligten sich an Spendenaktionen. Dadurch

sowie durch Fördermittel des WLSB und der Stadt Welzheim kam eine Summe von fast 800.000 Euro zusammen. „Damit können wir alles wieder top herrichten. Die Zukunft sieht gut aus.“

Fehlende Hilfe vom DSB – und die Rolle des Hochwasserrückhaltebeckens

Eine Unterstützung vom Dachverband DSB gab es nicht. „Gar nichts. Nicht eine müde Mark. Die Begründung? Wenn man uns hilft, wollen andere Vereine, bei denen etwas passiert ist, auch etwas. Ganz ehrlich – ich kann das nicht nachvollziehen. Wir sind seit 60 Jahren da unten auf unserem Platz, das nun war ein außergewöhnliches Ereignis.“ Immerhin stockte der Württembergische Landessportbund seine Förderung von 30 auf 50 Prozent auf.

Das Hochwasser selbst kam unter ungewöhnlichen Umständen zustande. „Etwa drei Kilometer von uns entfernt gibt es ein Hochwasserrückhaltebecken, einen Stausee. Als es stark regnete, drohte der Damm zu brechen – also hat man entschieden, ihn geordnet zu öffnen. Eine Flutwelle raste ins Tal, hat unsere Anlage mitgenommen und war am nächsten Morgen wieder verschwunden.“



VEREIN

Ob sich so ein Ereignis wiederholen könnte? „In 60 Jahren hat es uns nie getroffen. Ich hoffe, dass das in den nächsten 60 Jahren auch wieder so bleibt.“

Ein Rat für andere Vereine

Was würde Baum anderen Vereinen raten? Sein Rat: „Unbedingt die Versicherung genau prüfen. Wir hatten jahrelang eine hohe Prämie gezahlt und mussten trotzdem kämpfen, um eine faire Entschädigung zu bekommen.“ Wie sich die Versicherungsprämien nach der Sanierung entwickeln, bleibt abzuwarten. „Vielleicht wird sie so hoch, dass wir sie uns gar nicht mehr leisten können“, gibt Baum zu bedenken. „Und sich nicht in Sicherheit wiegen – Welzheim liegt hoch, das Wasser läuft eigentlich den Berg runter. Und trotzdem hat es uns erwischt.“ Ein Glück war immerhin, dass es keine Verletzten gab. „Wir hatten keinen Personenschaden – es ist ja „nur“ Vereinsigentum zerstört worden. Da kann man fast sagen: Wir hatten noch Glück im Unglück.“



FRANZ-BAUM-HALLE: EIN SYMBOL DES ERFOLGS

Die Franz-Baum-Halle, das Herzstück der SGI Welzheim, trägt ihren Namen zu Ehren von **Franz Baum**, der als eine der prägendsten Figuren im deutschen Bogensport gilt. Franz Baum trat 1960 der SGI Welzheim bei und widmete sich dem Bogenschießen. Über die Jahre machte er sich einen Namen, zunächst als erfolgreicher Sportler und später als Bundestrainer der deutschen Bogenschützen. Unter seiner Leitung gewann die deutsche Mannschaft mehrere Welt- und Europa-meistertitel sowie zwei olympische Medaillen. Im Jahr 2011 wurde die Halle, die heute als zentrale Trainings- und Wettkampfstätte dient, zu Ehren seines Lebenswerks und anlässlich seines 85. Geburtstags, den Baum leider nicht mehr erlebte, umbenannt. Seitdem trägt die Halle den Namen „Franz-Baum-Halle“ und steht als Symbol für seine Verdienste um den deutschen Bogensport und den Verein.



E-Paper-
Leseprobe bei

iKiosk



BOGENSPORT MAGAZIN

Direkt zum  iKiosk



Besucht uns auch auf



bogensport.de